

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung

Sitzungsnummer: 1/2010

Ort:..... KRZN, Friedrich-Heinrich-Allee 130, 47475 Kamp-Lintfort

Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

Anwesende

Mitglied/Vertreter (V)	Körperschaft	KRZN
Herr Weiner	Stadt Bottrop	Herr VV Ottmann
Herr Geise	Stadt Bottrop	Herr Fischer
Herr Rüter (V)	Stadt Bottrop	Herr Willicks
Herr Lehr (V)	Stadt Bottrop	Herr Graner
Herr Nickel (V)	Stadt Bottrop	Herr Pescher
Herr Dr. Ruhland (bis TOP 10)	Stadt Krefeld	Herr Ebels
Herr Becker	Stadt Krefeld	Herr Schweizer
Herr Renner	Stadt Krefeld	Frau Kukoschke
Frau Zielke	Stadt Krefeld	Frau Müller
Herr Reuters (V)	Stadt Krefeld	
Frau Kersten	Kreis Kleve	
Herr Papen	Kreis Kleve	
Frau Kokon (V)	Kreis Kleve	
Herr Prof. Dr. Klapdor	Kreis Kleve	
Herr Spreen	Kreis Kleve	
Herr Aach	Kreis Viersen	
Herr Wolfers jun.	Kreis Viersen	
Herr Dr. Horst	Kreis Viersen	
Herr Segerath	Kreis Viersen	
Herr Dr. Coenen	Kreis Viersen	
Herr Bovenkerk	Kreis Wesel	
Herr Schröder	Kreis Wesel	

Entschuldigt:

Frau Kamyczek	Stadt Bottrop
Frau Theis	Stadt Bottrop
Herr Tischler	Stadt Bottrop
Herr Brockers	Stadt Krefeld
Herr Helbing	Kreis Kleve
Herr Nabbefeld	Kreis Wesel
Herr Hötting	Kreis Wesel
Herr Löding (V)	Kreis Wesel
Herr Hundrieser	Kreis Wesel
Herr Prinz (V)	Kreis Wesel
Herr Klein	Kreis Wesel
Herr Schmitz (V)	Kreis Wesel

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung
Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

TOP-Nr.	Thema	Berichterstatter
Öffentliche Sitzung		
1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung	Herr Papen
2	Anregungen zur Tagesordnung	Herr Papen
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.12.2009	Herr Papen
4	Bestimmung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift	Herr Papen
5	Bericht über die Behandlung von Beschlüssen, Anregungen und Empfehlungen aus der letzten öffentlichen Sitzung	Herr Fischer
6	Entwurf des Jahresabschlusses 2009	Herr Willicks
7	Controllingbericht über das 1. Quartal 2010	Herr Willicks
8	Jahresabschluss KRZN GmbH inkl. Prüfung	Herr Willicks
9	IT-K Rhein-Ruhr - Auflösung des Zweckverbandes	Herr Fischer
10	Unternehmensstrategie des KRZN	Herr Fischer
11	Interkommunale Zusammenarbeit in NRW: „KIT.NRW“	Herr Fischer
12	Bericht über die aktuellen Aktivitäten in dem Geschäftsfeld Anwendungen	Herr Pescher
13	Bericht über die aktuellen Aktivitäten in dem Geschäftsfeld Systeme und Netze	Herr Graner
14	Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses KRZN und Wahl der/des Vorsitzenden und ihres/seines Vertreters	Herr VV Ottmann
15	Einsatz von Photovoltaik	Herr Schweizer
16	Mitteilungen und Anfragen	
Nichtöffentliche Sitzung		
17	Bericht über die Behandlung von Beschlüssen, Anregungen und Empfehlungen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung	Herr Fischer
18	Mitteilungen und Anfragen	

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung
Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Papen begrüßte die Teilnehmer. Er verwies auf die Bekanntmachung der Sitzung und Tagesordnung der Verbandsversammlung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, ausgegeben in Düsseldorf am 27.04.2010.

Durch Verlesung und Zustimmung zur Verpflichtungsklausel wurden die nicht noch nicht verpflichteten Mitglieder bzw. Stellvertreter der Verbandsversammlung durch den Vorsitzenden verpflichtet.

Anschließend stellte Herr Papen die frist- und ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2: Anregungen zur Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Anregungen.

Zu Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.12.2009

Die Niederschrift der Sitzung der Verbandsversammlung vom 04.12.2009 wurde genehmigt.

Zu Punkt 4: Bestimmung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift dieser Sitzung wurde Herr Hans Becker bestimmt.

Zu Punkt 5: Bericht über die Behandlung von Beschlüssen, Anregungen und Empfehlungen aus der letzten öffentlichen Sitzung

Zur schriftlichen Beschlussausführung gab es keine weiteren Wortbeiträge.

Zu Punkt 6: Entwurf des Jahresabschlusses 2009

Herr Willicks berichtete zum Entwurf des Jahresabschlusses 2009. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Herr Willicks wies darauf hin, dass das vorläufige Ergebnis auf dem genehmigten Haushaltsplan 2009 basiert. Weiterhin wies er auf die in dem vorläufigen Ergebnis noch nicht berücksichtigten Abschlussbuchungen hin. Herr Willicks ging auf alle Folien im Einzelnen ein und teilte mit, dass mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis für das Jahr 2009 gerechnet werden könne. Im weiteren Verlauf ging Herr Willicks noch auf das Ergebnis des Personalkostenkonzeptes ein und bestätigte, dass, wie geplant, Einsparungen von 10,7 % erzielt werden konnten. Neben dem Stellenplan wies Herr Willicks noch darauf hin, dass keine zusätzlichen befristeten Arbeitsverhältnisse bestehen (gegenüber 25 in 2005).

Zu Punkt 7: Controllingbericht über das 1. Quartal 2010

Herr Willicks stellte den Controllingbericht für das 1. Quartal 2010 vor. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Herr Willicks wies darauf hin, dass die geplanten Aufwendungen und Erträge auf die Quartale verteilt und die Fälligkeiten dabei, soweit möglich, berücksichtigt wurden. Er erläuterte die Folien im Einzelnen und stellte die jeweiligen Abweichungen vom Plan dar. Dabei wies er darauf hin, dass sich die leicht positiven Abweichungen noch relativieren werden.

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung
Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

Herr Willicks ging auf die für das Jahr 2010 wieder eingerichtete Strategieguppe ein, welche sich mit aus dem Koordinierungskreis und Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben, wie beispielsweise einer Aufgabenkritik sowie mit noch offenen Punkten der Strategieguppe 2005-2008 beschäftigen soll.

Schließlich gab Herr Willicks noch einen Ausblick auf das Jahr 2011 und ging in diesem Zusammenhang auf die positiven und negativen Einflüsse im Hinblick auf Entgeltanpassungen sowie das Ziel der Vermeidung allgemeiner Entgelterhöhungen bei bestehenden Produkten ein. Zudem stellte er die schon beschlossenen neuen Leistungen für 2011 vor.

Herr Papen bedankte sich für die Ausführungen und fasste zusammen, dass das KRZN der Erreichung seiner strategischen Ziele mit den vorgestellten Daten wieder näher gekommen sei.

Zu Punkt 8: Jahresabschluss KRZN GmbH inkl. Prüfung

Herr Willicks stellte den Jahresabschluss 2009 der KRZN GmbH vor. Dieser wurde geprüft und von der Gesellschafterversammlung am 03.05.2010 beschlossen. Danach hat die KRZN-GmbH mit einem positiven Jahresergebnis von rund 28 TEUR abgeschlossen, welches auf neue Rechnung vorgetragen werde. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Herr Willicks ging noch kurz auf den Satzungszweck der Personalgestellung der KRZN-GmbH ein.

Herr Papen betonte abschließend noch einmal, dass der Aufsichtsrat der KRZN-GmbH die Beschlussempfehlung für den Jahresabschluss 2009 erteilt und die Gesellschafterversammlung diesen beschlossen habe.

Zu Punkt 9: IT-K Rhein-Ruhr - Auflösung des Zweckverbandes

Herr Fischer berichtete zu diesem Tagesordnungspunkt. Er informierte zunächst über die Zusammensetzung der IT-K R/R aus den fünf Städten Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Mönchengladbach sowie dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein in Kamp-Lintfort und der ITK-Rheinland in Neuss. Weiterhin erläuterte Herr Fischer den Gründungszweck der IT-K R/R sowie die von den Trägern angekündigte Absicht der Auflösung der IT-K R/R. Weiterhin erklärte er, dass das KRZN die Erfordernis der Auflösung nicht gesehen habe, dieser aber bei einer einstimmigen Entscheidung der restlichen Mitglieder zustimmen würde. Nun zeige sich jedoch, dass sich einige Mitglieder evtl. neu positionieren und ebenfalls einen Fortbestand der IT-K R/R befürworten würden. Aus diesem Grund müsse nun die Mitgliederversammlung abgewartet werden. Herr Fischer sagte zu, danach wieder in der Verbandsversammlung zu berichten. Er wies noch darauf hin, dass sich auch der Verwaltungsrat mit diesem Thema befasst habe.

Zu Punkt 10: Unternehmensstrategie des KRZN

Herr Fischer entschuldigte sich zunächst noch für den relativ späten Zugang der nachgereichten Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt. Er wies darauf hin, dass die Folien zur Unternehmensstrategie den Mitgliedern der Verbandsversammlung erstmalig im Seminar der Verbandsversammlung am 03./04.12.2009 vorgestellt worden seien.

Aus diesem Grund ging Herr Fischer im Wesentlichen auf die seitdem vorgenommenen Änderungen ein. So nannte er zunächst das erweiterte Grundsatzziel Q „Hohe Qualität der Leistungserbringung für Kommunen und ihre Bürger“. Weiterhin erläuterte er die Qualitäten des KRZN. In diesem Zusammenhang ging er noch einmal auf die Solidarität im Verband sowie die Ein-Produkt-Linie ein. Schließlich erläuterte Herr Fischer die strategischen Ziele im Einzelnen und ging insbesondere auf die Änderungen ein.

Herr Papen wies darauf hin, dass die strategischen Ziele auch im Verwaltungsrat schon intensiv besprochen wurden. Herr Prof. Dr. Klapdor regte an, dass es sich seiner Meinung nach beim Ziel F4 „Prüfung forcierter interkommunaler Kooperation im IT-Bereich“ nicht um ein Ziel, sondern vielmehr um eine Maßnahme handele. Weiterhin äußerte er formelle Bedenken, da die Unternehmensstrategie des KRZN der Beschlussvorlage nicht als Textfassung beilage. In einer solchen hätte man die einzelnen Ziele weiter erläutern und auch auf Zielbeziehungen eingehen müssen. Herr Prof. Dr. Klapdor hielt eine Beschlussfassung unter den erläuterten Gesichtspunkten

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung
Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

nicht für sinnvoll. Herr Papen ging darauf ein, dass die Beschlussvorlage eher als Rahmen gesehen werden sollte, aus dem konkretere operative Ziele abgeleitet werden würden. Herr Fischer erläuterte zum strategischen Ziel F4, dass stets geprüft werden müsse, ob eine interkommunale Kooperation zu einem Mehrwert im Verband führe und die Qualität und insbesondere das Ziel der Ein-Produkt-Linie hierdurch nicht gefährdet werde. Somit sei der Begriff „Prüfung“ in der Zielformulierung als Ausdruck der Haltung anzusehen, dass eine interkommunale Kooperation nicht bedingungslos angestrebt werde, sondern deren Chancen und Risiken vorab zu prüfen sind. Herr Prof. Dr. Klapdor stimmte Herrn Fischer inhaltlich zu, blieb jedoch bei seiner Aussage, dass es sich um kein Ziel, sondern vielmehr um eine Maßnahme handele. Herr Fischer stellte klar, dass er die relativ kurzen Formulierungen in der Strategiepräsentation für eine Verabschiedung durchaus als gangbarer im Vergleich zu einer langen Textfassung sehe. Herr Papen fügte hinzu, dass der allgemeine Rahmen nun verdeutlicht worden sei und die Unternehmensstrategie sowohl vom KRZN als auch von der Verbandsversammlung bei Bedarf auf Wiedervorlage zur Besprechung gelegt werden könne. Herr Renner bat noch um Erläuterung des Ziels M4 „Personalgewinnung optimieren“. Herr Fischer ging zunächst darauf ein, dass die Konkretisierung des Ziels nicht Inhalt der strategischen Ziele sei, sondern dass das Ziel der Optimierung der Personalgewinnung seine Ausgestaltung vielmehr auf der Ebene der operativen Ziele finde. Herr Fischer ging in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit der Gewinnung qualifizierten Personals durch eine Positionierung an entsprechenden Hochschulen ein und erläuterte auch eine mögliche Fokussierung des Personalmarketings auf die Vorteile eines öffentlichen Arbeitgebers gegenüber der Privatwirtschaft. Hier verwies er auch auf die Verknüpfung von M1 „Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit“ und M4 „Personalgewinnung optimieren“. Herr Reuters regte noch an, über eine Personalgewinnung mittels Head-Hunting nachzudenken, da der Ausschreibungsweg alleine seiner Meinung nach für eine qualifizierte Personalgewinnung nicht ausreiche.

Herr Papen bat anschließend um Abstimmung. Die Verbandsversammlung fasst aufgrund der vorliegenden Sitzungsvorlage folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt den strategischen Zielen (Folie 17 der Präsentation der Unternehmensstrategie des KRZN) zur Weiterentwicklung des KRZN zu.

- 20 Ja-Stimmen
 - 1 Nein-Stimme
- (Beschluss- Nr. 1)

Zu Punkt 11: Interkommunale Zusammenarbeit in NRW: „KIT.NRW“

Herr Fischer trug zum Thema „Interkommunale Zusammenarbeit in NRW“ vor. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Herr Fischer stellte zunächst die Idee von KIT.NRW als sondergesetzlichen Verband mit dem Ziel der Gewährleistung einer leistungsfähigen und sicheren kommunenübergreifenden Informations- und Kommunikationstechnik vor. Im Vordergrund stehe die Festsetzung verbindlicher Standards für den Kommunalbereich und die Beauftragung von zentralen IT-Services mit verbindlicher Teilnahme- und Nutzungspflicht für Kommunen. Zuletzt wurden die noch offenen und zu klärenden Punkte dargestellt, wobei insbesondere die Erforderlichkeit eines Eingriffs in die kommunale Selbstverwaltung hervorgehoben wurde. Herr Fischer wies darauf hin, dass sich die kommunalen Spitzenverbände derzeit mit diesem Thema befassen und weiterhin in den Gremien des KRZN über neue Informationen in dieser Sache berichtet werde.

Zu Punkt 12: Bericht über die aktuellen Aktivitäten in dem Geschäftsfeld Anwendungen

Herr Pescher berichtete über die aktuellen Aktivitäten aus dem Geschäftsfeld Anwendungen. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Zunächst ging Herr Pescher auf die Einführungs- und Umstellungsprojekte NKF sowie die Ablösung von KIRP ein. Hier hob er die laufenden SAP-Einführungen in Wesel, Moers und Krefeld hervor. Weiterhin ging er kurz auf die HGB-Pilotprojekte ein. Als ergänzende Themen berichtete Herr Pescher zum aktuellen Stand im Controlling und Berichtswesen sowie zum Gesamtabschluss.

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung
Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

Weiterhin erläuterte er neben den Zielen und Maßnahmen im Bereich der EU-Dienstleistungsrichtlinie die Umsetzung im Verband sowie die dadurch entstehenden Vorteile sowie die Nutzung. Auch ging er auf die Kooperationen einheitlicher Ansprechpartner im Verband und die Einrichtung und Nutzung eines D115-Servicecenters ein. Im weiteren Verlauf stellte Herr Pescher den neuen „elektronischen Personalausweis“ (nPA) im Detail vor. Er ging auf die elektronischen Funktionen des nPA, den Anwendungstest der eID-Funktion sowie die verbandsweite Vorbereitung der Einführung des nPA zum 01.11.2010 ein. So habe es am 27.04.2010 eine Informationsveranstaltung mit der VITAKO zum aktuellen Sachstand gegeben, wobei auch noch weitere Informationsveranstaltungen seitens des KRZN geplant seien.

Frau Zielke stellte fest, dass auf die Kommunen durch die Einführung des nPA erhebliche Schwierigkeiten zukommen werden, da eine Antragsaufnahme voraussichtlich $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Stunde länger als bisher dauere und dies aufgrund der momentanen Sparzwänge für die Verwaltung nicht darstellbar sei. Die Stadt Krefeld versuche aus diesem Grund die Bürger durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit über diese Zusammenhänge zu informieren. Herr Papen bedankte sich für die ergänzende Feststellung aus Sicht der kommunalen Verwaltung.

Zu Punkt 13: Bericht über die aktuellen Aktivitäten in dem Geschäftsfeld Systeme und Netze

Herr Graner trug zu den Themen Niederrheinnetz 2.0, Entwicklung der Serverplattform Mainframe und Systeminfrastruktur für neue Anwendungen vor. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Zunächst ging Herr Graner auf drei Änderungen im KRZN-Niederrheinnetz 2.0 ein, die sich auf eine Erhöhung der Bandbreiten, das zentrale WAN-Firewallsystem und den Wechsel von Testa zu DOI beziehen. Weiterhin berichtete Herr Graner zur Entwicklung der Serverplattform Mainframe. Er ging auf die einzelnen Verträge ein und betonte, dass der Mainframe nur durch entsprechende Kundenverträge wirtschaftlich betrieben werden könne. Neben der Abstimmung mit den Kunden seien Verhandlungen mit der Firma IBM aufgesetzt worden. Der neue ESSO-Vertrag für den Zeitraum bis Mitte 2012 sei dabei schon abgeschlossen. Für die Zeit ab Mitte 2012 läge derzeit eine mündliche Zusage der IBM vor, dass die günstigen Konditionen fortgeführt werden können. Abschließend zum Thema Entwicklung Mainframe ging Herr Graner noch auf die weitere Vorgehensweise sowie die noch geplanten Maßnahmen ein. Schließlich berichtete Herr Graner noch zur Systeminfrastruktur für neue Anwendungen. Hier stellte er kurz das Storage Area Network sowie die zentralen Komponenten vor. Weitere Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nicht.

Zu Punkt 14: Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses KRZN und Wahl der/des Vorsitzenden und ihres/seines Vertreters

Herr Papen verwies auf die den Mitgliedern vorliegenden Vorschläge zur Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses des KRZN. Weiterhin nannte er Herrn Jörg Schäfer von der Stadt Krefeld als Vorschlag für den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses. Herr Papen bat noch um Vorschläge für den/die stellvertretende/n Vorsitzende/n. Frau Kersten schlug Herrn Spreen vor. Herr Papen machte den Vorschlag, über die Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses sowie dessen Vorsitzenden und Vertreter en bloc abzustimmen. Hierzu gab es keine Einwände aus der Verbandsversammlung.

Herr Papen bat um Abstimmung. Die Verbandsversammlung wählte aufgrund der vorliegenden Sitzungsvorlage folgende Personen in den Rechnungsprüfungsausschuss:

als Mitglied

01. Bernd Tischler (B), Stadt Bottrop
02. Josef Weiner, Stadt Bottrop
03. Hans Becker, Stadt Krefeld
04. Dr. Hans-Josef Ruhland, Stadt Krefeld
05. Jörg Schäfer, Stadt Krefeld

als Vertreter/in

01. Manfred Rüter, Stadt Bottrop
02. Petra Kamyczek, Stadt Bottrop
03. Klaus Kokol, Stadt Krefeld
04. Hans-Jürgen Brocker, Stadt Krefeld
05. Christian van Beeck, Stadt Krefeld

Niederschrift

Sitzung: Verbandsversammlung
Datum, Zeit: 31.05.2010, 17:00 – 18:55 Uhr

- | | |
|---|--|
| 06. Ingo Schabrich, Kreis Viersen | 06. Karl Schippers, Kreis Viersen |
| 07. Manfred Wolfers jun., Kreis Viersen | 07. Dr. Heinz Michael Horst, Kreis Viersen |
| 08. Jens Hundrieser, Kreis Wesel | 08. Wilfried Klein, Kreis Wesel |
| 09. Michael Nabbeheld, Kreis Wesel | 09. Christian Hötting, Kreis Wesel |
| 10. Dr. Ansgar Müller, Kreis Wesel | 10. Norbert Ballhaus, Kreis Wesel |
| 11. Adolf Schreiber, Kreis Kleve | 11. Gertrud Kersten, Kreis Kleve |
| 12. Wolfgang Spreen, Kreis Kleve | 12. Wilfried Suerick, Kreis Kleve |

Zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses wird nach § 16 der Verbandssatzung in Verbindung mit § 41 der Kreisordnung Herr Jörg Schäfer, Stadt Krefeld, bestimmt, als Vertreter Herr Wolfgang Spreen.

- einstimmig
(Beschluss- Nr. 2)

Zu Punkt 15: Einsatz von Photovoltaik

Herr Ottmann wies darauf hin, dass die Anregung der Prüfung des Einsatzes von Photovoltaik aus dem letzten Seminar der Verbandsversammlung kam. Herr Schweizer trug zum oben genannten Thema vor. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt. Zunächst erläuterte Herr Schweizer die Nutzung von Photovoltaik im Allgemeinen. Er erklärte anschließend, dass Photovoltaik als zusätzliche Energiequelle für die Umsetzung im KRZN selbst nicht geeignet ist. Weiterhin ging er auf Photovoltaik als Kapitalanlage sowie den Umweltschutz ein. Herr Schweizer erläuterte die technischen Beschränkungen durch den Standort des KRZN im Detail und ging in diesem Zusammenhang auf sicherheitstechnische Aspekte am Standort ein. Herr Schweizer kam zu dem Schluss, dass die Gebäude des KRZN nicht für Photovoltaik geeignet sind und dass die Refinanzierung bei zusätzlichen Investitionen durch erhöhte Anforderungen nicht gesichert ist. Er ging schließlich noch einmal auf den Beitrag des KRZN zum Umweltschutz ein und hob in diesem Zusammenhang die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, die freie Außenkühlung sowie die Überwachung des Energieverbrauches hervor.

Zu Punkt 16: Mitteilungen und Anfragen

Herr Papen wies auf das für den 02./03. Dezember geplante Seminar der Verbandsversammlung hin.

Der Vorsitzende schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete die nichtöffentliche Sitzung.

Herr Papen beendete die Sitzung um 18:55 Uhr.

Kamp-Lintfort, den 02.06.2010

Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

gez. Hans-Hugo Papen
Vorsitzender
der Verbandsversammlung

gez. Hans Becker
Mitglied

gez. Katja Müller
Schriftführerin